

Extra: Reisemagazin

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Grenzkontrollen hätten für die 1,7 Millionen Grenzgänger oder die Unternehmen, die sie beschäftigen, einen Zeitverlust zur Folge, der mit Kosten zwischen 2,5 und 4,5 Milliarden Euro zu beziffern wären«. So rechnet die Europäische Kommission vor, was eine Aussetzung oder Abschaffung des Schengener Abkommens zur Binnengrenzkontrolle beziehungsweise Reisefreiheit in den Mitgliedsländern der EU zur Folge hätte. Insgesamt kommt sie noch zu ganz anderen Zahlen, bei dem Versuch, einer Stimmung entgegenzusteuern, die in manchen Ländern eine der ganz konkreten Erfolgsgeschichten EU-Europas zu Grabe trägt und damit das Kind mit dem Bade ausschütten würde. Die Fratze des Nationalismus zeigt sich wieder hier und dort. Dieses extra »behandelt« nur Ziele innerhalb der EU, einem kleinen Landstrich auf diesem Planeten, dessen Menschen viel mehr verbindet als trennt. Oder spricht das Dali-Museum in Figueres nur Katalanen an?

Ihr
Martin Hardt

Inhalt

EU-Reisefreiheit adios? Das Schengener Abkommen steht zur Debatte	1
Die Kulturhauptstädte 2016 San Sebastian und Wroclaw	2
Das Extra-Rätsel	2
Bad Schmiedeberg: kneipen und wandern	3
26. Brandenburgische Sommerkonzerte	3
Usedom: Der Lionel-Feiningers- Radrundweg	3
Wunder im Gebirge Das bulgarische Rila-Kloster	4
Randnotizen aus Kataloniens Hauptstadt. 6 Tage Barcelona und Figueres	4
Das nächste Extra erscheint am 10.06.2016. Thema: »aktiv & gesund«	



Mut zum Schmuck! Das Dali-Museum im katalanischen Figueres in der Frühlingssonne war auch Ausflugsziel einer Barcelona-Kurzreise (Seite 4).

Foto: Martin Hardt

Das Schengener Abkommen zu Binnenkontrollen in der EU steht vielleicht zur Debatte

EU-Reisefreiheit adios?

Von Martin Hardt

Welche Länder sind Mitglied des Schengener Abkommens?, fragt das Auswärtige Amt nach der Grundlage zur Kontrolle der EU-Binnengrenzen auf seiner Homepage rhetorisch. Sien Antwort lautet: »Deutschland, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn sind dem Schengener Abkommen beigetreten und gelten als

»Schengener Staaten«. Es handelt sich folglich um alle EU-Staaten, mit Ausnahme von Großbritannien, Irland und Zypern.« Die EU-Mitgliedsländer Bulgariens, Rumäniens und Kroatiens wendeten das Abkommen bislang nur teilweise an. Bis zu der von diesen drei Ländern angestrebten vollständigen Anwendung blieben die Kontrollen an den Binnengrenzen noch bestehen. Zuzüglich zu den genannten EU-Mitgliedsländern gehörten aber auch Island, Norwegen, Schweiz und Liechtenstein zu den Schengen-Staaten.

Das ist eine Menge »Reiseland«. Nach Angaben der EU-Kommission, der Exekutive der

EU, gibt es jedes Jahr etwa 1,25 Milliarden Reisen über ihre Grenzen bei 500 Millionen Einwohnern.

Nun ist dieser Text des Außenministeriums von 2013, und seitdem ist einiges geschehen. Anfang Mai empfahl die Europäische Kommission eine Verlängerung der Binnengrenzkontrollen um sechs Monate zwischen folgenden Ländern:

Österreich: Kontrollen an der österreichisch-ungarischen und österreichisch-slowenischen Landgrenze; Deutschland: Kontrollen an der deutsch-österreichischen Landgrenze; Dänemark: Kontrollen in den dänischen Häfen mit Fährverbindungen nach Deutschland und

an der dänisch-deutschen Landgrenze; Schweden: Kontrollen in den schwedischen Häfen in der Polizeiregion Süd und West sowie an der Öresund-Brücke; Norwegen: Kontrollen in den norwegischen Häfen mit Fährverbindungen nach Dänemark, Deutschland und Schweden. Hier ist mit Verzögerungen zu rechnen. Dafür konnten Kontrollen am Brenner zwischen Italien und Österreich abgewendet werden. Sommerurlauber mit Zielen in diesen Teil der EU können derzeit gelassen bleiben wenn sie in die »schönsten Tage des Jahres« starten oder wieder nach Hause möchten.

Das ist nicht selbstverständlich. Das Schengener Abkommen wurde im gleichnamigen Grenzort 1985 zunächst zwischen Frankreich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg und Deutschland vereinbart und wuchs im Lauf der Jahre auf seine aktuelle Mitgliederzahl an.

Die derzeitigen Binnengrenzkontrollen der Länder erfolgen in Bezugnahme auf den Paragraphen 23 des Abkommens, der dies in schwierigen Zeiten auf begrenzte Dauer erlaubt. Schon deshalb hat die Kommission im März einen »Fahrplan« entworfen, wie es schon Ende dieses Jahres zu einer allgemeinen Aufhebung der Binnengrenzkontrollen

zur Identitätsfeststellung kommen soll. Polizeiliche und Zollkontrollen hat es schon immer gegeben. Auch darauf wurde bei der Gestaltung des Schengener Abkommens geachtet.

Im »Vertrag über die Verfassung für Europa« von 2004 des Europäischen Rates aus den Staatsoberhäupter der Mitgliedsländer, heißt es über die Grundlagen der Europäischen Union: »Die Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ohne Binnengrenzen und einen Binnenmarkt mit freiem und unverfälschtem Wettbewerb.« Wenn es nicht gelingt, eine einheitliche, vor allem humane gemeinsame Regelung für den Umgang mit den flüchtenden Menschen an den Außengrenzen der EU zu finden, können die Cheffinnen und Chefs der Mitgliedsländer diesen Paragraphen streichen, so scheint es. Auch das Abkommen von Schengen ist Ausdruck der Erfahrungen mit dem Nationalismus des vergangenen Jahrhunderts auf europäischem Boden. Die beschlossenen Binnengrenzkontrollen dürfen kein Dammbruch werden.

www.auswaertiges-amt.de
www.ec.europa.eu
www.bpb.de (Verfassung der Europäischen Union)

ANZEIGEN

FRANKREICH

Die Saintonge (SW-Frankreich)
privates Reisebüro (2 bzw. 5 P.)
abseits vom Massentourismus
www.amauris.de ☎ 00357/46336624

Fragen zum rd-Abco?
Wir helfen Ihnen gern weiter:
Tel.: 030/2978-1800

RUSSLAND

St. Petersburg
Russlands Kulturmetropole entdecken - Mit den Seilwe Reise
Alle Reisen inkl. Flug / Reiseleitung ab HAM, Hotel / teilweise HP, Programm
Deutsche Prinzessinnen - Russische Kaiserinnen • 11.-18.09. • ab € 1.195,-
Auf Spurensuche - Literaturreise inkl. Studienreiseleitung
Kultur & Kontakte • 30.09.-05.10. • ab € 895,-
Die besondere Reise - mit Kultur, Begegnungen und Minihotel
CSF & FERN Reisedienst St. Petersburg Spezialist www.stundfem.de (040) 2840 9570

NORDKOREA - CHINA - RUNDREISE

ZUM GRÜNDUNGSTAG DER KDVR
Nordkorea-Peking-Rundreise
03.-18.09.2016
ab € 2.995,-
p.P. im DZ

www.reise-nach-nordkorea.de

GRIECHENLAND

Korfu - Smaragd im Ionischen Meer
8-tägige Reise mit Halbpension
4. - 11. Oktober 2016 **999 €**

Sie fliegen von Berlin nach Korfu und übernachten in einem 5-Sterne Hotel (Landeskategorie). Im Preis enthalten sind auch verschiedene Ausflüge, der Besuch des Männerklosters Theotokou sowie eines Weingutes mit Weinprobe und Informationen zur Olivenherstellung (inklusive Eintrittsgelder).
Es gibt auch einen fakultativen Zusatzausflug „Der Norden“.

Zusätzliches (pro Person):

- Einzelzimmerzuschlag **220 €**
- Zuschlag Meerblickzimmer (p.P. im DZ) **80 €**
- Zusatzausflug „Der Norden“ **45 €**

Beratung und genauere Info's: rd-Anzeigenabteilung
Frau Weigelt • Tel.: (030) 2978-1842 • Fax: (030) 2978-1840

ENGLAND / ITALIEN / SPANIEN

STÄDTEREISEN-KLASSIKER
LONDON - ROM - BARCELONA

LONDON
Termin: 29.07. - 01.08.2016 p. P. im DZ ab € 689,-/€ 90,-

ROM
Termin: 12.08. - 16.08.2016 p. P. im DZ ab € 569,-/€ 95,-
Termin: 09.09. - 13.09.2016 p. P. im DZ ab € 639,-/€ 108,-

BARCELONA
Termin: 25.09. - 29.09.2016 p. P. im DZ ab € 789,-/€ 184,-

Die Kulturstädte der Europäischen Union 2016

Zwei Diven in Feierlaune

San Sebastián: Ein Hauch von Río de Janeiro

Von Gabriela Greess

An der kilometerlangen Strandpromenade von La Concha, dort, wo sich die riesige Christusstatue erhebt, spazierte man mit Blick auf die Ausläufer der mächtigen Pyrenäen. Sie schmiegen sich harmonisch an die malerische Muschelbucht, die der 190.000-Einwohner-Stadt ihre Magie verleiht. Ich mische mich an der Flaniermeile im Stil der Belle Epoque unter ein kunterbuntes Völkchen von Flaneuren. Die lassen einen all den Schrecken vergessen, den einst die ETA in der kulturellen Hauptstadt des Baskenlands bis zum November 2011 verbreitete. San Sebastián, das einstige königliche Seebad am kantabrischen Meer, sprüht vor Lebensfreude. Ich lasse mich treiben im Sog der Jongleure und Jogger nebst Artisten. Elegante Strandläufer liefern sich hier ein relaxtes Stelldichein neben jungen Leuten im Neonfarben-Dress, um das Naturspektakel an der oft

windgepeitschten Küste zu genießen. Im Sommer wird der riesige Sandstrand zur Attraktion für Sonnenanbeter. Mir erscheint Donostia - so der baskische Name - wie eine ruhige nordische Variante der Copacabana Brasiliens. Doch hier ist kühle Gischt hoher Wellen mit feinen Sprühnebeln ein Teil des Strandevents. Nach einem gut halbstündigen Strandmarsch stehe ich staunend vor einem mächtigen Monument, das sich mit seinen rostigen Riesen-Tentakeln wie ein fossiles Meeressungeheuer präsentiert. Am Westende der Seepromenade trotz es in einer Art Felskapelle der Gewalt des Meeres. Hier vor Eduardo Chillidas spektakulärer »Windkamm«-Skulptur verstehe ich die Botschaft, mit der sich San Sebastián als Europäische Kulturhauptstadt des Jahres 2016 profiliert. »Frieden, Leben, Stimmungen und Konversationen« sind die Oberthemen von vielen Workshops, Konzerten, Kunst-Events und Kino-Highlights.



San Sebastián schmiegt sich an den Monte Urgull. Foto: Gabriela Greess

»Im Baskenland wird man als Feinschmecker geboren«, überzeugt mich Carmelo, als wir am Herd des von ihm geführten Txokos baskische Leckereien köcheln. Die Basken nutzen ihre Kochgesellschaften auch als Refugium, um ihre geliebten Habanos-Zigarren zu rauchen. Die beschließen traditionell ein gutes baskisches Essen.

Spät am Abend gondele ich dann per Zahnradbahn hoch zum Monte Urgull, um das Panorama über die Meeresbucht La Concha zu genießen: Da spüre ich eine Energie, die Hoffnung macht auf ein Europa, in dem sich vom Westrand hier am Atlantik bis ins polnische Breslau, San Sebastián Kulturstadtschwester, die Menschen friedlich begegnen.

Wrocław: Barock und doch sehr dynamisch

Die Konzertreihe »Vergessene Stadt« gehört zu dem mannigfaltigen Jahresprogramm der zweiten Kulturhauptstadt Europas 2016. Bis Ende August führt sie ihr Publikum in Innenhöfe, Räume denkmalgeschützter Jugendstilhäuser, aber auch ehemalige Industrieflächen und Bahnhöfe, auf historische besonders bemerkenswerte Plätze und Grünanlagen der schönen Stadt mit einer sehr wechselvollen Geschichte. Jedes der 12 Konzerte präsentiert einen Teil des Zyklus »Tierkreis« von Karlheinz Stockhausen. Alte und jüngere Vergangenheit bilden den Rahmen für die Musik eines Avantgardisten des 20. Jahrhunderts. Die Konzertreihe macht die Idee hinter dem Kulturhauptstadtjahr Wroclaws sinnfällig. Für die Tourismusplattform Polens www.polen.travel gehört Wrocław »als europäische Stadt all denjenigen, die hier leb(t)en und ihre Spuren hinterließen«.

Die im letzten Weltkrieg zerstörte Stadt erholte sich erst in den 70er Jahren von seinen Schlägen und setzte sich im innerpolnischen Wettbewerb um die Kandidatur zur Kulturhauptstadt 2016 gegen Bialystok, Bydgoszcz, Danzig, Lublin, Łódz, Katowice, Posen, Stettin, Thorn und Warschau durch. Krakau war im Jahr 2000 die erste Kulturhauptstadt der Europäischen Union auf polnischem Boden. Wroclaws perfekt restaurierte Innenstadt im Stil des österreichischen Barock mit mittelalterlichen Kernbauten aber auch dem Mut zu moderner Architektur ist allemal eine Städtereise wert. Der mittelalterliche Markt mit dem Renaissance Rathaus, umrahmt von prächtigen Bürgerhäusern im Stil von Barock, Renaissance und Jugendstil, die verträumten Gassen der Altstadt sind vielleicht das Pfund mit dem Wrocław aufwarten kann. Dabei wird die Stadt an der Oder mit ih-



Tradition und Moderne. Breslau im Kulturstadtjahr. Foto: Marcin Oliva Soto

ren 630.000 Einwohnern als Hochschulstandort von der jungen Generation geprägt. Wrocław liegt nicht weit von der deutschen und tschechischen Grenze, hat einen Flughafen und ist mit der Bahn via Görlitz oder Berlin sehr gut zu erreichen. Über die E 40 ist Wrocław auch an das Autobahnnetz angebunden. Auf

den Programmen der Reiseanbieter nach Wrocław ist oft auch ein Ausflug ins Riesengebirge im Angebot. Einst war die Stadt das städtische Herz einer ganzen Region, und das will sie wieder werden. mwh
www.wroclaw2016.pl
www.wroclaw.pl

Das Extra Rätsel

Neuerfilmung	erzählend	spanische Großstadt	einer der Titanten	Zwischenmahlzeit	Künstler, Hochdarsstellung	griech. Vorstufe gleich	Ital. Künstlerbruder (Nw.)	Bürostandort	Küchenwerkstatt	eine Haarfarbe
				Maschinenentwelder		niederl. Fürstengeschlecht				offizieller Fotogeber
ein Kinoplatz	englischer Politiker (Nw.)			apart				stark angenehm	bedrückt	deutsche Vorstufe
alt-ölbische Sekte	kleiner Bergwerkswagen		französischer Frauenname					Leidung bei Film aufnahmen		Kfz-Z. Freiburg
wirre Masse	Halbbau von Masten	Druckbuchstabe	Klo-Z. Abtey					ein Nickergerium	de-wolte Handlung	
Kameraständer										schneew. Waldtier
span. Apertivtrinken	venezianischer Admiral 1702		Zaubertrank		lat. römische Vorstufe; ehemalig	Windstärke in 3 Stufen	von Sinnen	Abk. Punk	chem. Zeichen für Aluminium	schriftlicher Namensbeleg
							Feuerschmelzung			
absichtlich							weinschmelzlich			

Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh
Ahornweg 45, 21244 Buchholz i. d. N.
☎ 041 81/87 26 ☎ 041 81/28 11 42
www.heideruh.de

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Webtipp

Bahnungher von der Bahn

»Nachtigall, ick hör dir trap-sen«, würde der Berliner sagen, wenn ihm bekannt wird, dass die Mobilitätsapp Qixxit für die Betriebssysteme iPhone/i-pad und Android von der Deutschen Bahn ins Leben gerufen wurde. Mit diesem Programm für das Tablet oder Smartphone kann sich der Benutzer Fahrpläne mit allen möglichen Verkehrsarten zusammenstellen. Wenn er ausgerechnet nicht mit dem Zug unterwegs sein will - »oda kann« wie der Berliner einwerfen müsste - ist auch das möglich. Die Daten, auf die Qixxit zurückgreift, kommen von Unternehmen wie Stadtrad Hamburg, über BlaBar Car, der Deutschen Bahn, Konkurrenten wie Hamburg-Köln-Express, dem Autovermieter avis, aber auch DeinBus.de oder der Reiseplattform opodo. Auch Taxi-Unternehmen und Car-Sharing-Anbieter, Unternehmen des ÖPNV gehören dazu. Fahrtscheine können auch gebucht werden. Qixxit ist kostenlos, einleuchtend gestaltet und nicht nur ferien- sondern auch alltagstauglich. mwh

www.qixxit.de

Impressum

Extra
Verlagsbeilage der Tageszeitung neues deutschland

Redaktion und Gestaltung:
Martin Hardt: V.i.S.d.P.
E-Mail: m.hardt@nd-online.de

Autoren und Quellen
Martin Hardt (mwh),
Quellen wie am Text angegeben

Bildquellen:
Seite 1: Martin Hardt; Seite 2: Gabriela Greess, Marcin Oliva Soto; Seite 3: Gästeservice Eisenmoorbad Bad Schmiedeburg; Seite 4: Hubert Thielicke, Martin Hardt

Anzeigenverkauf:
Dr. Friedrun Hardt (Leitung)
(030) 2978-1841
Sabine Weigelt -1842
Telefax: -1840
E-Mail: anzeigen@nd-online.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26 vom 1. Januar 2016
www.neues-deutschland.de

Und das können Sie gewinnen

- Preis: Ein Wochenende (Freitag - Sonntag) mit 2 Übernachtungen und HP für zwei Personen in der Antifaschistischen Erholungs- und Begegnungsstätte Heideruh in Buchholz/ Niedersachsen
 - Preis: ein Päckchen mit 30 »flüssigen« Fan-Bällen »Hattrick 3 shots« der Altenburger Destillerie & Liqueurmanufaktur
 - Preis: eine Leder-Geldbörse (gesponsert von Fielmann)
- Lösungswort auf eine Postkarte an:
neues deutschland
Anzeigen Geschäftskunden
Franz-Mehring-Platz 1,
10243 Berlin
- Einsendeschluss: 3. Juni 2016
- Die Gewinner werden im nächsten Extra bekanntgegeben.
- Lösungswort des letzten Rätsels:
Lehrgang
- Die Gewinner:
1. Preis: Ernst Niemann, Gardelegen
2. Preis: Thomas Burmeister, Stäbelow
3. Preis: Inge Rybka, Fredersdorf

Reisetipps

Zur Pracht der Kohle-Zeit

Nordrhein-Westfalen. Im Grunde ist das Ruhrgebiet schon längst eine einzige große, grüne Stadt. Der Wandel seit den ausgehenden 60ern bis in die 80er Jahre ist frapierend. Wer vielleicht zum großen Kunstfest »Ruhrtriennale« (12.08.-24.09.16) in der Region ist, sollte auch die Gelegenheiten nicht verpassen, in die Industrievergangenheit des Ruhrgebietes einzutauchen. Beim Besuch im ehemaligen Steinkohlebergbau, wie der Zeche Zollern in Dortmund, erwarten Besucher zu Recht eine kohlenge-schwärzte Welt harter Arbeit. Aber sie überrascht. Ihre Maschinenhalle mit dem eindrucksvollen Jugendstilportal ist ein Vorzeigebau aus Stahl und Glas, ähnelt eher einer Adelsresidenz als einer Zeche. Heute ist sie mit dem Portal und den anderen Betriebsgebäuden längst eine Ikone der Industriekultur. Ihre Dauerausstellung zeigt, was Bergleute hautnah betraf: schweres Arbeiten bei schwachem Licht und staubiger Luft, Sorge um Gesundheit und Arbeitskraft bis hin zu tödlichen Unfällen, Angst vor Lohnverlust und Steigerung des Arbeitsdrucks. Unter dem Titel »Schloss der Arbeit« finden sonntags und an Feiertagen um 11.30 Uhr und 12 Uhr Führungen über die Tagesanlagen der Zeche Zollern statt. Teilnehmer zahlen nur den Eintritt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Zeche Zollernhof ist heute Teil eines Verbundes von Industriedenkmalen mit dem sperrigen Namen »LWL-Industriemuseum. Westfälisches Industriemuseum für Industriekultur«. Auf deren Homepage gibt es einen Überblick über Führungen und andere Veranstaltungen ihrer Mitglieder im Ruhrgebiet. mwh

www.lwl.org

In Kyffhäusers Bauch

Thüringen. Die größte touristisch erschlossene Gips-Anhydrit-Höhle Europas befindet sich am südlichen Rand des Kyffhäuser-Gebirges auf der Gemarkung des Dorfes Rottleben nur ein paar Autominuten von Bad Frankenhausen mit dem schiefsten Kirchturm Deutschlands und dem Panorama-Museum von Werner Tübkes Monumentalbild zum Bauernkrieg. Riesige Hohlräume mit Spannweiten bis zu 42 Metern, bizarre Deckengebilde und kristallklare Seen bestimmen das Bild der sagenumwobenen Höhlen. Seltsam anmutende Lappen von bis zu einem Meter Länge hängen von der Decke herab und erinnern an zum Trocknen aufgehängte Häute. Entlang des etwa 800 Meter langen Führungsweges warten unter anderem die zauberhafte »Nep-tungrotte«, der mächtige »Tanzsaal« oder die beeindruckende »Lohgerberei« darauf, entdeckt zu werden. In der Barbarossa-Höhle werden auch Konzerte und eine große Zahl von anderen Veranstaltungen angeboten. Im Juli wird zum Beispiel das Kindermusical »Die Höhle der Abenteuer« gezeigt. Die Führungen beginnen in der Regel zur vollen Stunde. Reisegruppen ab 15 Personen werden um vorherige Anmeldung gebeten. pr/mwh

Geopark Barbarossahöhle
Mühlen 6, 99707 Kyffhäuserland
OT Rottleben, Tel. (034671)
5450, www.barbarossahoehle.de

Sachsen-Anhalt

Bad Schmiedeberg: kneippen und wandern



Mondän aber bürgerlich. Das Kurhaus von Bad Schmiedeberg entstand in den Jahren 1908-1909, der Hochzeit des Jugendstils in Deutschland.

Foto: Gästeservice Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg

Das Moor hat die kleine Stadt im heutigen Sachsen-Anhalt, südlich von Wittenberg, berühmt gemacht. In der Nähe des Kurorts liegt auch das UNESCO Welterbe »Dessau-Wörlitzer Gartenreich«. Seit 1878 kommen Kurgäste hierher, um mit Bädern und Packungen Rheuma, Gicht, Gelenks- und Wirbelsäulenerkrankungen zu kurieren. Auch in der Frauenheilkunde ist die Wirkung des Moores belegt und wird in jüngster Zeit bei der Behandlung von Endometriose, einer Frauenkrankheit, genutzt. Bad Schmiedeberg ist staatlich anerkanntes Moor-, Mineral- und Kneippheilbad.

Neben dem Moor verfügt das Eisenmoorbad mit seinen drei

wertvollen Heilwässern und dem Edelgas Radon über weitere natürliche Heilmittel. Sie bilden in Verbindung mit der Medizin die Grundlage für eine breite Palette von Kuren, Gesundheits- und Wohlfühlangeboten eines modernen Kurorts, der aber mit einer langen Tradition aufwarten kann.

Seit fast zehn Jahren macht sich der Kurort auch als Kneipp-Heilbad einen Namen. Hier gibt es die besten Voraussetzungen zur Anwendung des klassischen Naturheilverfahrens. Fünf Kneipp-Anlagen im Kurzentrum können vom Frühjahr bis in den späten Herbst hinein genutzt werden. Ein Netz von Terrainkurwegen mit unterschiedlichen Strecken-

längen und Belastungsstufen führt in den Naturpark. Im Kneipp-Therapiezentrum werden die unterschiedlichsten Kneipp-Anwendungen praktiziert. Selbst in den Wintermonaten, und das ist einmalig in Deutschland, gibt es in Bad Schmiedeberg keine Kneipp-Pause. Das Novum in Bad Schmiedeberg ist der Kräuter- und Heilpflanzengarten. Selbst wenn Regen fällt und Schnee liegt, blühen hier Ringelblume, Scharfgarbe und Immergrün.

Mehr als 61.000 Besucher hatte das Kneipp-Therapiezentrum im vergangenen Jahr. Sie nutzen die Therapie- und Wohlfühlangebote, nahmen an Vorträgen, Führungen und den beliebten

Teestunden teil oder genossen einfach die Ruhe des Kneipp-Gartens und das Plätschern seines Bachlaufes. Individuelle und pauschale Kneipp-Kuren auch in Verbindung mit traditionellen Mooranwendungen stehen bei Kurgästen hoch im Kurs. Auch Tages- und Wochenendprogramme werden in Bad Schmiedeberg angeboten, um die Idee hinter dem Kneippen bekannter zu machen.

Großzügige Neubauten und liebevoll restaurierte historische Gebäude prägen das Kurzentrum. Moderne Rehabilitationskliniken, Jugendstil-Kurhaus, Gästehäuser, Kurhotel und eines der schönsten Kurmittelhäuser Deutschlands sind durch ge-

pfligte Park- und Gartenanlagen miteinander verbunden. Das günstige Klima, die Schönheit der Heide- und Auenlandschaft, die kleinstädtische Idylle Bad Schmiedebergs tun ihr Übriges. Für Wanderungen und Radtouren bieten die Wälder des Naturparks Dübener Heide und die Auenlandschaft der Elbe ideale Voraussetzungen. Beliebt sind die Sonderangebote des Eisenmoorbades, die zu Luthers Hochzeit oder zum Reformationstages diese Kulturerebnisse mit Gesundheit und Wohlfühlen verbinden. pr/mwh

Gästeservice Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg, Tel.: 034925 63037, www.eisenmoorbad.de

26. Saison der Brandenburgischen Sommerkonzerte vom 11. Juni bis zum 3. September

Reisen zur Musik werden Ausflüge auf's Land

In der vergangenen Jubiläumssaison erreichten die Brandenburgischen Sommerkonzerte (BSK) mit weit über 20.000 verkauften Tickets für die 31 Konzerte, rund 90 Beiprogramme und Lesungen sowie zahlreichen ausverkauften Veranstaltungen einen Besucherrekord. Jedes Konzert kann auch zu einem Ausflug nach Brandenburg werden. Darunter sind Dorf-, Stadt-, Burg-, Schloss-, Kirchen-, Theater-, Architektur- und Klosterführungen sowie Themenführungen in Museen, auf Höfen und zu Industriedenkmalen, Erkundungen der Natur zu Fuß, im Kahn oder Dampfer und in der Pferdekutsche. 30.000 Stücke Kuchen wurden an den Kaffeetafeln der Kirchengemeinden im Laufe der Saison verzehrt und ergaben einen Erlös von mehr als 50.000 € für Denkmalschutzvorhaben im jeweiligen Ort.

In der diesjährigen Saison finden vom 11. Juni bis zum 3. September 31 Konzerte und eine brandenburgische Orgelexkursion in 27 Orten verteilt auf

24 Konzerttage statt. In fünf Orten sind die BSK in diesem Jahr zum ersten Mal zu Gast. Dazu gehören Sternhagen, Ringenwalde, Gerswalde, Schöna und Knippelsdorf. Seit der Gründung des Festivals 1990 haben die Brandenburgischen Sommerkonzerte mehr als 600 Konzerte an über 200 Spielstätten gegeben. Eine Mischung aus renommierten Ensembles, großen Namen der internationalen Künstlerelite, preisgekrönten Nachwuchskünstlern und brandenburgischen Klangkörpern bilden die Säulen des Programms. Besonderer Schwerpunkt der Saison ist die Lesereihe zu »Kurt Tucholsky«.

Die große Vielfalt an Konzertformaten bietet auch in diesem Jahr musikalische Erlebnisse für jedes Interesse. Ein Fest für alle Sinne gibt es beim traditionellen Open Air Konzert in Stechau zu erleben. Die Kombination aus nachmittäglicher Entspannung beim Picknick mit kulinarischen Genüssen, dem Konzert und dem abschließenden Höhenfeuerwerk lockt je-

des Jahr mehr als 2000 Besucher in den Schlosspark Stechau.

Darüber hinaus sind die alljährlichen höchst beliebten Sonderformate der Orgelreise zu Schmuckstücken der Orgelbaukunst sowie das Dorfkirchenkarussell mit von der (Land-)Partie. Dieses Jahr ist Lebusa, ein Lieblingsort der Besucher der Brandenburgischen Sommerkonzerte, Zentrum des Dorfkirchenkarussells. Von hier aus geht es zur Erkundung in die nahegelegenen Dorfkirchen von Knippelsdorf und Schöna.

Der Etat der Brandenburgischen Sommerkonzerte beträgt 2016 ca. 650.000 €. Mehr als die Hälfte bringen nach wie vor private Sponsoren, Förderer und der Verein Brandenburgische Sommerkonzerte auf. Seit ihrem Bestehen finanzieren sich die Sommerkonzerte ausschließlich durch Spendengelder, Spenden, Förderungen, Mitgliedsbeiträge und Karteneinnahmen. pr/mwh

www.brandenburgische-sommerkonzerte.org

Mecklenburg-Vorpommern

Lionel-Feininger-Radrundweg

80 künstlerische Motive verbindet der Lionel-Feininger-Rundweg an 40 Stationen auf einer Gesamtlänge von 56 Kilometern auf der Insel Usedom. Der namensgebende, deutsch-amerikanische Maler, Grafiker und Karikaturist Lionel Feininger gehört zu den bedeutendsten Künstlern der klassischen Moderne und war leidenschaftlicher Radfahrer. Jährlich legte er Tausende Kilometer zurück, viele davon auf der Insel Usedom. Bekannt sind seine Thüringer Motive.

1908 war er erstmals auf Usedom zu Gast. Bis 1912 erkundete er die Gegend von Heringsdorf, Neppermin oder Benz aus und suchte stets nach neuen Motiven. Auf seinen Ausflügen machte er viele Skizzen von der Landschaft und ihren idyllischen Orten. Zurück in Amerika inspirierten sie ihn zu über 80 Aquarellen, Holzschnitten, Lithografien, Radierungen und Ölbildern.

Ein Motiv, das er zeit seines Lebens immer wieder auf Leinwand brachte, war der Benzer

Kirchturm. Seine Zeichnung der Holländerwindmühle in Benz zieht heute die Kunstsammlung der Familie Rockefeller. Feiningers liebstes Motiv auf der Insel war aber die Villa Oppenheim im Seebad Heringsdorf, ein Zeugnis der beeindruckenden und einzigartigen Bäderarchitektur auf Usedom. Aus Briefen an seine Frau Julia weiß man von seinem Aufenthalt in Neppermin. So malte er den Fischern zum Gefallen Tafeln mit den Bootnummern. Hier und an vielen anderen Orten entstanden seine »Natur-Notizen«, Zeichnungen, die oft Ausgangspunkt für ein Gemälde wurden.

Der Lionel-Feininger-Rundweg führt über Mellenthin, Balm, Neppermin, Benz, Salenthin, Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Swinemünde, Zirchow, Korswandt, Gothen und Neuhof vorbei an 40 Orten, die der Künstler malte und skizzierte. Auch so lässt sich die Schönheit der Usedomer Naturlandschaft erleben. pr/mwh

www.auf-nach-mv.de

Nachrichten

Es begann mit Kinderreisen

Die Deutsche Fernsehlotterie feiert in diesem Jahr ihr 60. Jubiläum und sponsert Reisen für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien. Vielleicht zum ersten Mal werden 1.600 junge Menschen durch die Mithilfe der Fernsehlotterie in Feriencamps in ganz Deutschland einen unbeschwerteren Urlaub mit pädagogischem Mehrwert erleben.

Dieses Engagement kommt nicht von ungefähr. Die Geburtsstunde der Fernsehlotterie am 28. April 1956 ist eng mit den Kinderreisen verknüpft. Mit den ersten Losziehungen unterstützte das »Erste Deutsche Fernsehen« damals die Hilfsaktion »Ein Platz an der Sonne«. Kindern aus Westberlin ermöglichte man durch den Losverkauf erholsame Ferien in der Bundesrepublik. Die damals noch ungewöhnliche Finanzierungsquelle einer Soziallotterie entwickelt sich schnell zum Erfolgsmodell. Schon Anfang der 1960er Jahre weitete die Deutsche Fernsehlotterie ihr Engagement aus und unterstützt heute neben Kindern und Jugendlichen auch Familien, Senioren, Migranten, Suchtabhängige, Kranke und bedürftige Menschen in ganz Deutschland. Die Lotterie reagiert auch auf gesellschaftliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel, Kinderarmut, die kommunale Quartiersentwicklung oder die Flüchtlingshilfe. Kinderreisen gehören selbstverständlich immer noch dazu. pr/mwh

www.kinderreisen.fernsehlotterie.de

Siegel für den Familienurlaub

Das Qualitätssiegel »Familienurlaub MV – Geprüfte Qualität« erhalten nur diejenigen Anbieter, die sich komplett auf die Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Eltern eingestellt haben und im Zertifizierungsprozess eine kritische Jury überzeugen können. Bewertet werden dabei die speziellen Vorzüge des Anbieters für Familien, das Preis-Leistungs-Verhältnis, der Service im Anreisefeld, die allgemeine kind- und familiengerechte Ausstattung, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten oder Sicherheitsmaßnahmen vor Ort. Verliehen wird das Siegel für drei Jahre. Danach muss in einer weiteren Prüfung der neuerliche Beweis für die Familienfreundlichkeit erbracht werden. Das Siegel stellt einen lachenden Fisch mit einer Krone dar. Auf der Homepage des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern werden alle 105 prämierten Anbieter vorgestellt.

www.auf-nach-mv.de

Sachsen barrierefrei

Neue Broschüre für Senioren, Familien und Sehbehinderte

Studien zum demografischen Wandel zeigen, dass gerade Senioren zunehmend bis ins sehr hohe Alter reisen. Sie reisen im Vergleich zu Jüngeren häufiger und bevorzugt im Frühjahr und Herbst. Ihre konkreten Anforderungen an einen Urlaub, ihre finanziellen Möglichkeiten sowie ihr Gesundheitszustand machen ältere Gäste zu einer anspruchsvollen Zielgruppe. In den nächsten Jahren wird Barrierefreiheit für jeden zweiten

Konsumenten des Tourismus unverzichtbar werden, so die Tourismusmarketing Gesellschaft Sachsen (TMGS). Nicht weniger als 28 Prozent der Reisenden nach Sachsen seien älter als 65 Jahre.

Sachsen hält für Menschen mit Behinderungen eine Vielzahl von barrierefreien touristischen Angeboten – vom Städtebesuch bis zu Wandertouren zwischen dem Vogtland und der Oberlausitz bereit. Es sind über 500

Anbieter aus dem Kultur- und Freizeitbereich sowie Unterkünfte von Hotels über Jugendherbergen bis zu Ferienwohnungen und Campingplätzen, die von der TMGS anhand von Qualitätskriterien für Barrierefreiheit geprüft, bewertet und als »barrierefrei« eingestuft wurden. Die aktuelle Broschüre »Sachsen Barrierefrei 2016/17« weist erstmals jene zertifizierten Unterkünfte und Freizeiteinrichtungen mit dem Logo »Fa-

milienurlaub in Sachsen« aus, die auch den Qualitätsanforderungen für familienfreundlichen Urlaub gerecht werden.

Die Broschüre »Sachsen Barrierefrei« und die Internetseite www.sachsen-barrierefrei.de – jeweils in deutscher und englischer Sprache – sowie eine spezielle CD für Blinde und Sehbehinderte im DAISY-Format stellen die Partner detailliert dar.

www.sachsen-barrierefrei.de

ANZEIGE



Reisetipp

Pfälzerwald - Nordvogesen

Rheinland-Pfalz. Der Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands und eine der größten zusammenhängenden europäischen Waldflächen. Mit den Nordvogesen auf französischer Seite stellt er eine sehr vielfältige Landschaft dar, die seit 1992 den besonderen Schutz eines UNESCO Biosphärenreservats genießt. Anfang 2014 entstand mit der »WANDERarena Pfälzerwald-Nordvogesen« das erste deutsch-französische Premium-Wandergelände. Es führt Naturfreunde auf 31 präkatisierten und vielen weiteren bestens ausgeschilderten Wandertouren vorbei an Sandsteinfelsen sowie zahlreichen Burgen, Ruinen und Mühlen durch das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas. So erleben die Wanderer mit dem Teufelstisch, einem 14 Meter hohen Pilzfelsen, beispielsweise das Wahrzeichen des Pfälzerwaldes aus nächster Nähe. Nicht ganz so bekannt, aber doch beeindruckend präsentieren sich auf dem Altschloss-Pfad die Altschloss-Felsen bei Eppenbrunn, dem größten Felsmassiv im Gebiet Pfälzerwald-Nordvogesen. Und in diesem Jahr sind zusätzlich sechs Premiumwege neu zur WANDERarena dazugekommen. Für eine kurze Pause zwischendurch stehen den Freiluftfreunden gemütliche, bewirtschaftete Wanderhütten mit typischen regionalen Gerichten zur Stärkung bereit. Viele weitere Informationen zur WANDERarena Pfälzerwald-Nordvogesen hält die komplett überarbeitete und auch für Smartphones und Tablets optimierte Website www.WANDERarena.com bereit. Hier und unter der Telefonnummer 06331 809 126 oder per E-Mail unter info@suedwestpfalz-touristik.de kann man auch ein kostenloses Info-Paket inklusive des neuen Wanderführers mit einem Kartenausschnitt von 1:25.000 anfordern. epr/mwh

Südwestpfalz Touristik e.V. Unterer Sommerwaldweg 40-42, 66953 Pirmasens, Tel. 06331 809-126 www.suedwestpfalz-touristik.de www.WANDERarena.com

Das bulgarische Rila-Kloster - Nationalheiligtum, UNESCO-Kulturerbe und beliebtes Touristenziel

Das Wunder im Gebirge

Von Hubert Thielicke

Das im 10. Jahrhundert gegründete Rila-Kloster gehört zu den Heiligtümern der orthodoxen Welt, nicht nur in Bulgarien. Gerade unter der 500-jährigen osmanischen Herrschaft hatte es auch eine wichtige nationale Aufgabe als Hüterin der bulgarischen Identität. Mehrmals überfallen und zerstört, erlebte das Kloster im 19. Jahrhundert seine Wiedergeburt, wurde glanzvoll restauriert.

Die letzten zehn, zwölf Kilometer haben es in sich - der Bus windet sich durch dichte Wälder die Berge hinauf. Schließlich ist das Ziel erreicht. Wie eine Festung recken sich vor uns die Klostermauern in den Himmel. Der Parkplatz ist schon gut belegt, Touristen und Gläubige drängen durch das Klostertor. Ein erster Blick - und der Ort schlägt den Besucher in seinen Bann. Mittlen im Klosterhof breitet sich die große Kirche aus, umgeben von Säulengängen, reich verziert mit faszinierenden Wandmalereien. Es sind Bibelszenen und Heiligen-Ikonen. Abscheuliche Teufel und Szenen des jüngsten Gerichts lassen den Betrachter erschauern. Mit dieser Bildsprache



Das fast 1000-jährige Kloster von Rila sah auch 500 Jahre osmanisch-muslimische Herrschaft. Foto: Hubert Thielicke

wurde dem Volk der Gläubigen näher gebracht - die Kunst als Herrschaftsinstrument.

Von alten, stürmischen Zeiten zeugt noch der gewaltige, 23 Meter aufragende Chreljo-Turm, der die Hauptkirche überragt und wie die dicken Klostermauern an die wehrhafte Zeit der Anlage im Mittelalter erinnert. Hat man die

enge Treppe erklommen, bietet sich von oben eine herrliche Aussicht auf das Kloster aus der Vogelperspektive, aber auch auf das Rila-Gebirge ringsum. Es ist immerhin das höchste Gebirge Bulgariens und der gesamten Balkanhalbinsel.

Im Inneren der Gottesmutterkirche ragt die gewaltige Iko-

nostase auf, die mit Ikonen geschmückte Wand. Der halbdunkle Raum, die eigenartigen Bilder, der Duft der Kerzen - die Atmosphäre nimmt auch den vielleicht eher abgeklärten westlichen Besucher gefangen. Ein Mönch segnet die Gläubigen, verkauft rührig kleine Ikonen, heiliges Wasser und Kerzen. Aber

Vorsicht - einige Regeln sollte man beachten, worauf ein in Englisch gedrucktes Infoblatt die Touristen vorsorglich aufmerksam macht: keine kurzen Hosen, ruhig verhalten, keine Fotos, Hut abnehmen, Hände aus den Taschen, die Ikonen nicht mit den Händen berühren. Sie dürfen nur geküsst werden.

In der Ikonen-Ausstellung gibt es mehr zu erfahren über diese besondere orthodoxe Kirchenkunst. Ikonenhaft blicken dort auch die Porträts der Igmene, der Klosterpriorin, von den Wänden herab. Selbst die türkischen Sultane, immerhin muslimischen Glaubens, machten dem berühmten Kloster Geschenke, ist im Museum zu erfahren. Ausgestellt sind Bücher, Urkunden, alle Arten von Kirchengegenständen, sogar die Waffen der Wachen und Druckerpressen.

Zeit für eine Stärkung? Kaum hat man das Kloster durch das hintere Tor verlassen, locken schon zahlreiche Souvenir-Stände und kleine Restaurants. Vielleicht eher abgeklärten westlichen Besucher gefangen. Ein Mönch segnet die Gläubigen, verkauft rührig kleine Ikonen, heiliges Wasser und Kerzen. Aber

Nachrichten

Pandas in Rhenen

Niederlande. Der Ouwehands Zoo in Rhenen hat mit dem Bau des Projekts »Pandasia« begonnen. Er ist einer der größten Zoos der Niederlande und liegt günstig auf dem Weg ans Meer. Rhenen liegt zwischen Arnhem und Utrecht an der A12 bzw. A15. Die Unterkunft für die Riesenpandas ist Teil eines größeren asiatischen Zoobereichs, der mehreren asiatischen Tierarten ein Zuhause bieten soll. »Pandasia« wird im traditionellen chinesischen Stil gebaut. Der Einzug der Pandas ist für den Herbst geplant. Bis dahin dürfte Europas größter Kinderspielplatz die Attraktion für Familien mit Kindern bleiben. Auf 4000 Quadratmetern und bis in 12 Metern Höhe können Kinder von bis zu 12 Jahren spielerisch viele über das Leben der Tiere lernen. Die Aller kleinsten können sich auf dem Spielplatz nahe der Terrasse des Restaurants tummeln. Rhenen selbst liegt am Rhein ist auch sehenswert. pr/mwh

www.ouwehand.nl

Sechs Tage Barcelona und ein Ausflug nach Figueres

Notizen aus Kataloniens Hauptstadt

Von Martin Hardt

»Kinder«, sage ich, »passt nicht nur auf eure Jackentaschen auf!« Zwei junge Männer und eine Frau nicken ergeben ernürrt. Nun sollte ein Kurzreisebericht in eine der interessantesten Städte Europas nicht unbedingt mit einem ihrer eher zweifelhaften Aspekte beginnen, aber so war es kurz vor unserem nächtlichen Flug nach Barcelona.

Es war pures Glück, dass uns eine Stunde Internetsurfen zu einem Appartement im wunderbaren Viertel Gracia mit seinen kleinen Plätzen brachte, zentral gelegen und nur eine Viertelstunde von Antonio Gaudís Belle-Epoque-Hauptwerk, der Kathedrale Sagrada Família, entfernt. Natürlich waren wir auf den Ramblas, jenen prächtigen Straßen hinunter zum Hafen unterwegs, sahen auch die alte Kathedrale der Stadt, in der sich als

einer der ersten Kirchen Spaniens der gotische Baustil durchsetzte. Diese Ziele stehen in jedem Reiseführer. Deshalb folgen einige persönliche Eindrücke von unseren Wegen durch die Stadt und nach Figueres mit dem Salvador-Dalí-Museum.

Ein Weg führte uns hinauf in den Bezirk Horta-Guinardó und zu einer ehemaligen Flugabwehrstellung der republikanischen Truppen gegen die Frankisten, die heute ein beliebtes Stelldichein für Paare und Solisten ist. Der Blick auf Barcelona und auf das Mittelmeer bleibt unvergesslich, aber eben auch dieses Gefühl, wenn sich noch nicht lang Vergangenes ins gerade Gelebte drängt. Das Messegelände Barcelonas und seine nahe Umgebung sind sehenswert mit ihrer mitunter monumentalen, mutigen modernen Architektur. Das wunderbare Bild »Peter und Paul« aus der Hand El



Stillleben im Kreuzgang der alten Kathedrale von Barcelona. Foto: Martin Hardt

Grecos, gesehen im Museu Nacional d'Art de Catalunya, wird mir wohl nicht mehr aus dem Sinn gehen. Der jüngere Teil der Familie sah sich hier die Abteilung für moderne Kunst an. Der nahe Botanische Garten ist eine zauberhafte Oase der Ruhe in einer nicht gerade leisen Stadt.

Der Hafen Barcelonas am unteren Ende der Ramblas ist seit den Olympischen Spielen eher keiner, sondern ein Einkaufs- und Vergnügungsbereich. Eine Fahrt mit der Seilbahn von hier auf den Montjuïc dürfte aber ein Erlebnis sein. Auf dem Weg zurück in unser Viertel über die Rambla Santa Monica vom Hafen hinauf läuft man über den Plaça del Teatre. Dort versteckt sich ein kaum erkennbar kleiner Ausschank am Kopf einer kleinen Gasse auf die Prachtstraße. Die Kunst des wirklich guten Mojitos ist hier, wenn auch nur bis Sonnenuntergang, jeden Tag zu Hause.

Nun aber auf in das zwei Stunden entfernte Figueres, wo sich Salvador Dalí im von den Franco-Truppen einst zerstörten städtischen Theater einen Tempel für seine Kunst errichten ließ. Er ist immer sehr gut besucht, und doch fängt die Kunst des Meisters den Besucher auf. Mich zogen vor allem seine Zeichnungen und Grafiken in ihren Bann. Sie scheinen aus einer ganz anderen Welt als die der zerfließenden Uhren zu kommen, den Themen, die sich über Jahre in vielen Jugendzimmern dieser Welt wiederfanden. Die Schmuckausstellung ist atemberaubend. Der materielle Wert der Preziosen tritt demütig in den Hintergrund vor Dalís Kunst. Können Sie sich einen explodierenden Amethysten vorstellen? Im Dalí-Museum ist er zu sehen.

P.S. Und wem wurde nun etwas, ein Handy, trickentwendet? Einmal dürfen Sie raten.

ANZEIGEN

MECKLENBURG - VORPOMMERN
Urlaub direkt am Meer auf der schönen Insel Usedom
Komfort & Service zum Verweilen
Strandhotel Seerose Köppliner
17429 Seebad Köppliner Loddin • Strandstraße 1
Tel.: (0383 75) 540 • Fax: 541 509
Info@strandhotel-seerose.de • www.strandhotel-seerose.de

BERLIN
Urlaub/Ferien/Dienstreise in Berlin?
Komfortables Ferienhaus bis 8 Pers., WLAN, TV, Internet-PC
www.ferienhaus-berlin.net
Biete preisgünstiges Quartier in unmittelb. Nähe Berlin, Wald- und Wessermühle, für 5 Pers., 25qm Fläche, Wohnküche, Du, WC.
Tel./Fax: (03 32 31) 608 81

SACHSEN-ANHALT
XIX. LESERREISENTREFFEN
DESSAU MIT LUTHER & BACH & MAGDEBURG
Termin: 04.11. - 07.11.2016
Preis p. P. 1m DZ: € 425,-/€ 54,-
Leistungen:
- Fahrt im modernen Reisebus
- 3 Ü/F im 4-Sterne-Residenz Hotel Fürst Leopold in Dessau
- Begleitservice
- 3 Abendessen (Butler)
- 2 Halbtagesimbis
- Eröffnungabend
- Tanzabend mit DJ
- Abendveranstaltung (wo muss ich ich im benachbarten Theater Dessau)
- Hibernachtsuppe nach der Abendveranstaltung
- Halbtagesausflug nach Magdeburg
- Gesprächsrunden, Buchbespr., Reisebespr.
- BTO-Reisebegleitung
Aufpreise pro Person:
Halbtagesausflug Dessau und Lutherstadt Wittenberg € 20,-
Halbtagesausflug Dessau und Bachstadt Köthen € 20,-
Mögliche Zustüge: Berlin, Magdeburg, Erfurt, Chemnitz, Leipzig, Frankfurt (Oder), Dresden, Neubrandenburg, Eisenach, Cottbus, Greifswald
Veranstalter: GR Individual - A Gruppenreisen GmbH, Schiller-Platz 2/3, 10243 Berlin
Ausführliche Informationen: nd-leserreisen, Herr Diakert, F.-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
Fax: 030/2978-1650; leserreisen@nd-online.de; www.nd-leserreisen.de

**** Hotel Borstel-Treff
Am Maltensteig 6, 19406 Bad, Tel. 038431 / 20150, www.borstel-treff.de
KUREN in Mecklenburg zu Preisen wie in Polen
Juli ab 385,- € p. P. 1m DZ
14. Juli ab 38,- € p. P. 1m DZ
inkl. 11, 10 bzw. 20 Anwendungen
Indikation: chronische Bronchitis, Schmorlen im Bewegungsapparat, Herz-Kreislauferkrankungen, z.B. Schlaganfall, Prostata, Xanthoma cholesterola bis 220 € möglich
FAMILIENFerien
DURCH EINE für jede Kategorie
WELTLEBENSWEISE ab 249,- €
KUSCH ELDWACHEN ab 99,- €
BETRIEBLICH GESUNDHEITSDIENST
UNLÄSSELIG UND VERNUNFTIG
KOSTENLOS IN ANNAHME

SACHSEN
Sächsisch-Schweiz
Schöne Ferienwohnung (bis 4 Pers.)
03 20 2862880 www.sachsische-schweiz-touristik.de/guesthouse
nd-BTO-Reisebüro
Sie wählen, wir fahren.
Tel.: 030/2978-1777, Fax: -1630
Wandern, Ruhe, Natur pur
KO-Göhrisch/sächs. Schweiz
Ü/F und HP à la carte
Rundwege direkt ab der Gartentür
Pension „Waldidylle“ und Annas Hof
Penzion und Theresia Metzschner
Pepelwitzer Straße 330
01828 Göhrich
035021-88356 o. 88781
www.gohrich.net